

Ruswil: der Gemeinderat informiert

# Neue Anlaufstelle für Senioren

**Die Seniorinnen und Senioren erhalten eine Beratungsstelle in Ruswil. Die Feuerwehr hat drei neue Offiziere. Der Gemeinderat dankt fürs Mitgestalten.**

Tobias Lingg

Im Jahr 2017 haben sechs Gemeinden der Region Sursee die Drehscheibe 65plus in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute aufgebaut. Bei der Drehscheibe handelt es sich um eine kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen. Sie bietet einen einfachen und direkten Zugang zu Informationen und Dienstleistungen rund ums Älter- und Altwerden. Die bisherigen Erfahrungen mit der regionalen Anlaufstelle in Sursee sind positiv. Das Angebot der Drehscheibe wird ab Januar 2021 auf weitere zehn Gemeinden der Region Sursee ausgeweitet, darunter auch auf Ruswil. In diesem Zusammenhang wird nach Sursee in Ruswil eine weitere regionale Anlaufstelle vor Ort geschaffen. Christa Wechsler, dipl. Sozi-

alarbeiterin, empfängt und berät jeweils jeden dritten Dienstagmorgen (8.30 bis 11.30 Uhr) im Monat interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige auf Voranmeldung. Die Beratungsgespräche finden in den Räumlichkeiten der Musikschule im Pfarreiheim, Schwerzistrasse 11, statt. Die Anlaufstelle für die ältere Bevölkerung in Ruswil fusst auf der Gemeindestrategie und auf dem regionalen Altersleitbild.

## Neue Feuerwehrbeauftragte

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Feuerwehrkommission drei neue Feuerwehrleute zu Offizieren ernannt. Es sind dies: Jan Gobber, Windbüelfeld 25; Beat Käch, Tändli 2 und Stefan Rinderknecht, Moosguetpark 3. Sie werden gleichzeitig in den Rang eines Leutnants erhoben. Die Behörde gratuliert den Genannten zur Beförderung und dankt ihnen für den wertvollen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde und zum Schutze von Mensch, Tier und Umwelt.

## eUmzug – digitale Umzugsmeldung

Das Einwohnerregister von Ruswil ist ab sofort an das Portal «eUmzug» angeknüpft. Das Portal von eUmzug Schweiz ermöglicht es einer meldepflichtigen Person mit Wohnsitz in der Schweiz, ihre Umzüge elektronisch abzuwickeln. Sie kann ihre Wegzugs-, Zuzugs- und Umzugsmeldung bei der Gemeinde, unabhängig von den Schalteröffnungszeiten, via Internet in einem Schritt erledigen. Informationen finden Sie unter [www.eumzug.swiss](http://www.eumzug.swiss) oder auf unserer Webseite [www.ruswil.ch](http://www.ruswil.ch).

## Ruswil – mein Lebensmittelpunkt

Ein äusserst bewegtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Pandemiesituation hat die Ruswilerinnen und Ruswiler, Vereine, Organisationen, die Unternehmen aber auch den Gemeinderat und die Verwaltung vor einige Herausforderungen gestellt. Wir alle haben es gemeinsam ge-

schafft, etwas Licht in die düstere Zeit zu bringen. Vor allem private Initiativen halfen und helfen, die schwierige Zeit besser zu überstehen. Selbst kleine Gesten tragen dazu bei. Dank der grossen Solidarität und zahlreichen kleineren und grösseren Aktionen wurde Ruswil nicht zufällig von den Schweizerinnen und Schweizern zum solidarischsten Dorf des Jahres gewählt. Das bestärkt den Gemeinderat darin, auch im kommenden Jahr Visionen und Ziele zu verfolgen. Ruswil soll nicht nur der geografische Mittelpunkt des Kantons, sondern Lebensmittelpunkt für zahlreiche Bevölkerungsschichten und ein Stützpunkt in der Region sein. Leben, arbeiten, sich bilden und erholen, sich treffen, sich versorgen und bewegen – das alles ist in Ruswil möglich. Dafür setzt sich der Gemeinderat im Sinne der Gemeindestrategie auch weiterhin ein. In vielen Fällen kann die Gemeinde nur die Basis legen oder Infrastrukturen zur Verfügung stellen. Für ein attraktives und lebendiges Dorf sorgen

schlussendlich die Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Organisationen und das Gewerbe. In diesem Sinne dankt der Gemeinderat allen herzlich fürs Mitgestalten und wünscht erholsame Festtage mit vielen Lichtblicken. Möge das Jahr 2021 wieder vermehrt positivere Schlagzeilen vermelden.

## Baubewilligungen

Einwohnergemeinde Ruswil, Schwerzistrasse 7, Ruswil, Neubau Anschlussleitung ARA Ruswil an ARA Blindei (Los 1 und 2) innerhalb der Parzelle Nr. 413, K34 Wolhuserstrasse. – Simon Küng-Wey und Carla Wey Küng, Elischwand 2, Ruswil, Einbau Mehrzweckraum in Remise innerhalb der Parzelle Nr. 225, Elischwand. – Bruno Grüter-Burri, Chuterhüsli 2, Sigigen, Aufbau Scheune, Anbau Waschplatz innerhalb der Parzelle Nr. 1382, Chuterhüsli, Sigigen. – Hans Peter Bieri-Zurfluh, Ruediswilerstrasse 81, Ruswil, Bodenverbesserung innerhalb der Parzelle Nr. 526, Ruedelguet.

## Gedanken einer Kantonspolitikerin

# Mit Gegenentwurf, Lücken zum Bundesgesetz schliessen



Im März 2019 hat die CVP Kanton Luzern rund 5000 Unterschriften für die Privatpflege – und Betreuungsinitiative eingereicht. Die Initiative fordert einen jährlichen Abzug von 5000 Franken vom steuerbaren Einkommen für freiwillige und unentgeltliche pflegerische und betreuerische Leistungen. Viele nahestehende Personen oder Angehörige leisten einen enormen Einsatz für die unentgeltliche Pflege ihrer Angehörigen und Nachbarn und kommen dabei selbst oft an den Anschlag. Die Initiative will Menschen unterstützen, die Angehörige oder nahestehende Personen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung pflegen und betreuen. Es geht somit auch um Anerkennung und Wertschätzung für die private und keinesfalls selbstverständliche Pflege und Betreuung. Die privaten Pflegenden sind wichtige Kostenbremser im Gesundheitswesen und schon deshalb ist

die Gesetzesinitiative kostenmässig hoch interessant. Rund 10000 Personen im Kanton Luzern betreuen und pflegen Angehörige zu Hause.

## Auftrag für Gegenentwurf an den Regierungsrat

Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat die Initiative ohne Gegenentwurf abzulehnen. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK, welche ich präsidieren darf, verlangte vom Regierungsrat einen direkten Gegenentwurf zu erarbeiten.

Die Initiative greift ein relevantes Thema auf, das Kernanliegen war dann auch in der WAK unbestritten. Die Betreuung und Pflege von Angehörigen und nahestehenden Personen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass ältere und kranke Menschen möglichst lange selbstbestimmt ihren Alltag bewältigen und zu Hause leben können. Viele Menschen erbringen einen unermüdbaren Einsatz für die Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen oder ihnen nahestehen-

den Menschen. Sie leisten damit einen enorm wichtigen Beitrag für die Solidarität in der Gesellschaft. Und nicht zuletzt auch für die Entlastung des Gesundheits- und Sozialwesens im Kanton Luzern. Die Initiative fordert einen Steuerabzug für privatpflegende und -betreuende Personen. Die Kommission war der Meinung, dass dieser Steuerabzug das schon heute hochkomplexe Steuersystem weiter verkomplizieren würde. Zudem wäre die Steuergerechtigkeit nicht gegeben. Gerade betreuende Personen mit geringem Einkommen könnten davon kaum profitieren. Die Kommission beantragte daher einstimmig die Rückweisung der Botschaft, mit dem gleichzeitigen Auftrag an den Regierungsrat einen direkten Gegenentwurf auszuarbeiten.

Die Kommission unterstützte das Kernanliegen der Initiative, ein Steuerabzug ist aber aus der Sicht der Kommission das falsche Mittel. Sie verlangt daher die Ausarbeitung eines griffigeren Modells. Die WAK gab dem Regierungsrat diverse Rahmenbedingungen für die Ausarbei-

tung eines Gegenentwurfes mit. Unter anderem wurde festgelegt, dass sich der Gegenvorschlag am Kernanliegen der Initiative zu orientieren hat, sich aber ausserhalb des Steuerrechtes bewegen muss. Die Luzerner Lösung soll sich zudem als Ergänzung zum kürzlich angekündigten Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung präsentieren. Die Kommission stimmte am Schluss der Beratung einstimmig für die Rückweisung der Botschaft und dem Auftrag an den Regierungsrat für die Ausarbeitung eines direkten Gegenvorschlags unter Berücksichtigung der definierten Rahmenbedingungen zu.

## Kantonsrat folgt den Anträgen der WAK

Der Kantonsrat folgte diesem Antrag anlässlich der letzten Session vom 30. November 2020. Der Regierungsrat hat nun ein Jahr Zeit, einen Gegenentwurf zu erarbeiten. Dieser wird dann der Initiative entgegen gestellt.

Erfreulich ist, dass alle Fraktionen im Kantonsrat das Kernanliegen der CVP-Initiative unterstützt haben. Zwischen der Einreichung der Unterschriften und der Beratung der Initiative im Kantonsrat wurde das neue Bundesgesetz angekündigt. Der Kanton Luzern hat nun die Gelegenheit, mit einem passenden Gegenentwurf zur Initiative Lücken im Bundesgesetz zu füllen und so freiwillige und unentgeltliche pflegerische und betreuerische Leistungen zusätzlich zu begünstigen. Die CVP Kanton Luzern wird bei Vorliegen des Gegenentwurfes entscheiden, ob dieser dem Anliegen nach Anerkennung der Leistungen genügend Rechnung trägt und ob die Initiative allenfalls zurückgezogen werden kann.

*Yvonne Hunkeler,  
Mitglied Kantonsrat CVP, seit 2011,  
Grosswangen*

An dieser Stelle schreiben Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus unserem Leserkreis zu einem frei gewählten Thema.

Fortsetzung von Seite 1

zentrum Primavera; Unterhaltsarbeiten; Gewährleistung Sicherheit der Anwohner; Umsetzung Notfallkonzept; Mithilfe bei Wohnungsübergaben und deren Weitervermietung.

Die Koordinationsstelle steht in einem regelmässigen Austausch mit der Abteilung Schule und Soziales der Gemeinde Buttisholz. Unterhaltsarbeiten in den Wohnungen werden in Absprache und Einwilligung der Gemeinde ergriffen. Die Finanzkompetenz liegt weiterhin bei der Gemeinde. Zwischen den Vertragspartnern wird bereits heute eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gelebt und in diesem Sinne weitergeführt.

## Urnenabstimmung am 20. Dezember

Es steht bereits wieder eine Abstimmung vor der Tür. Kurz vor Weihnachten am 20. Dezember 2020 wird über das Budget 2021 mit einem Ertragsüberschuss von 5003 Franken (Erfolgsrechnung) sowie die Investitionsausgaben von 1,33 Millionen Franken (Investitionsrechnung) mit einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten abgestimmt. Der Steuerfuss soll somit auf das Jahr 2021 um 0.05 Einheiten gesenkt werden. Weitere Infor-

mationen zu den einzelnen Themen finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.buttisholz.ch/gemeinde/politik/gemeindeversammlung/> oder schauen Sie die Kurzvideos von Gemeindepräsident Franz Zemp, Gemeinderätin Anita Lustenberger und Gemeinderat Oscar Küng auf Youtube an.

## Steuern schon bezahlt?

Die Staats- und Gemeindesteuern 2020 werden im Kanton Luzern am 31. Dezember 2020 zur Zahlung fällig. Alle Steuerpflichtigen von Buttisholz, welche die Akontorechnung 2020 noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, diese bis am 31. Dezember 2020 zu begleichen. Für Ratenzahlungen melden sie sich bitte direkt beim Steueramt Buttisholz. Auf den Versand von Fälligkeitsanzeigen wird, wie bereits kommuniziert, verzichtet. Herzlichen Dank an alle Steuerzahlenden. Nur so kann die Gemeinde wirken und für ihre Bevölkerung Dienstleistungen anbieten und einen Mehrwert im Sinne von «Wir@Buttisholz» schaffen.

## Weihnachtswunsch

Stellen Sie sich vor, es ist bald Weih-

nachten und Sie könnten sich eine Dienstleistung der Gemeinde wünschen, welche in Zukunft bequem von zu Hause aus erledigt werden könnte. Sei dies via Mobiltelefon, Tablet oder dem Computer. Welche Online-Dienstleistung würden Sie sich wünschen? Bitte melden Sie Ihre Wünsche an [gemeinde@buttisholz.ch](mailto:gemeinde@buttisholz.ch). Unser Ziel ist es die Digitalisierung, vor allem für regelmässige Dienstleistungen, voranzutreiben. Gerne werden wir prüfen, ob Ihre Idee technisch und finanziell umsetzbar ist.

## Der Online Samichlaus in Buttisholz

Anfangs Dezember hat der Samichlaus in Buttisholz nach Wunsch die Kinder per Videokonferenz besucht. Das Angebot wurde in Absprache mit der lokalen Samichlaus-Organisation realisiert und war ein einmaliges Corona-Ersatzangebot. Nach dem Besuch gab es auch noch ein befülltes Chlausäckli. Von Zürich über Buttisholz bis sogar in die Türkei gab es Familien, die sich über den Besuch des Samichlause freuten. Ein ausführlicher Bericht mit Fotos und weiteren Informationen ist

auf [www.Online-Samichlaus.ch](http://www.Online-Samichlaus.ch) aufgeschaltet.

## Minimalzentrum

Mittlerweile betreibt die kantonale Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) das Minimalzentrum seit vier Jahren. Im letzten Monat wurde das Schliesssystem aller Türen auf ein elektronisches Badgesystem umgerüstet. Gemäss dem Betriebsleiter Walter Süess sind aktuell im Minimalzentrum Buttisholz 16 Asylsuchende aus 8 Nationen einquartiert. Die geringe Belegung ist aufgrund Covid-19 bewusst so gewählt. Der Betrieb läuft störungsfrei. In der Unterkunft herrscht eine gute und friedliche Stimmung.

## Reform 2021 Ergänzungsleistungen

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen (EL) zum sozialen Fundament unseres Staates. Am 1. Januar 2021 tritt die EL-Reform in Kraft. Die wichtigsten Massnahmen der EL-Reform sind die

Anhebung vom Mietzinsmaximum, die stärkere Berücksichtigung des Vermögens, die neue Regelung für den Lebensbedarf von Kindern, die Anrechnung des Einkommens des Ehegatten, die Anpassung der Krankenversicherungsprämie und der Berechnung für Personen im Heim sowie die Senkung des EL-Mindestbetrags. Für Personen, die bereits EL beziehen, gilt eine Übergangsfrist: Falls die Reform bei ihnen zu tieferen EL führt, behalten sie während längstens drei Jahren die bisherigen Ansprüche. Danach erfolgt die Anpassung an das neue Recht. Die Durchführungsstellen überprüfen automatisch, welche Konstellation für die Personen vorteilhafter ist. Es muss also kein Gesuch eingereicht werden. Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.ahvluzern.ch](http://www.ahvluzern.ch).

## Baugesuche und Baubewilligungen

Folgendes Baugesuch wurde eingereicht: Hüslers Christoph und Franziska für die Erstellung zweier zusätzlicher Parkplätze im Gebiet Rainacher. Folgende Baubewilligung wurde erteilt: Stofler Andres für die Installation einer PV-Anlage im Gebiet Unter-Allmend.